

Handball

Wenn sechs Minuten ein ganzes Spiel auf den Kopf stellen

HSG Oberstaufen/Lindenberg kassiert unnötige Niederlage

Männer Kreisliga A

• **HSG Friedrichshafen/Fischbach II – HSG Oberstaufen/Lindenberg 27:23 (14:14).** Um die Personalsituation im Rückraum nach den Ausfällen von Kilian Jakobi und Luca Graf zu entspannen, half Altmeister Dennis Wurm aus. Die Gäste kamen dank eines effektiven Angriffsspiels gut ins Spiel und gingen mit 7:4 in Führung (11.). Einzig sein überfallartiges Konterspiel hielt Friedrichshafen in dieser Phase in der Partie. Dann allerdings machten die Allgäuer technische Fehler und vergaben zu viele Chancen, sodass sie sich mit dem Pausenpfiff den Ausgleich fingen (14:14).

Nach Wiederbeginn spielte die Offensive besser zusammen und war cleverer im Abschluss. Auch die Abwehr war stabil und ließ in den ersten 13 Minuten nur zwei Gegentore zu. Oberstaufen/Lindenberg setzte sich wieder auf drei Tore ab, wobei der starke Keeper der Hausherren eine noch höhere Führung verhinderte.

Plötzlich verlor die Mannschaft von Trainer Patrick Klimek dann aber den Faden in einem Spiel, das sie bis dahin weitgehend kontrolliert hatte. Der Angriff vergab beste Chancen, der Gegner nutzte seine Konter konsequent. Mit einem 7:0-Lauf innerhalb von sechs Minuten stellte Friedrichshafen den Spielverlauf auf den Kopf. Die Allgäuer versuchten nochmals alles, kamen aber nicht mehr zurück.

Diese Niederlage gegen einen eigentlich schlagbaren Gegner zeigte, dass der jungen Mannschaft manchmal noch die Abklärtheit fehlt, um ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Am Samstag erwartet der Tabellendritte den TV Isny (19.30 Uhr). (bes, pm)

HSG Sebastian Richter (Tor), Niklas Kahl, Maximilian Marquardt (4), Michael Wohlfahrt (3), Jonas Fässler, Martin Bilgeri, Moritz Klemm (5), Dennis Wurm (3), Max Szymelka (6), Luca Roos, Niklas Beyer (1), Felix Limbach (1)

Männer Kreisliga A Bodensee

Friedr./Fischbach II – Oberstaufen/Lindenberg 27:23
 HC Lustenau II – BW Feldkirch II 31:28
 TV Isny – Langenargen/Tettng II 26:14

1. HC Lustenau II	7	231:166	14:0
2. Friedrichsh./Fischbach II	5	114:128	6:4
3. Oberst./Lindenberg	6	179:154	6:6
4. BW Feldkirch II	4	109:102	4:4
5. TV Isny	4	108:105	3:5
6. TG Bad Waldsee	4	88:100	3:5
7. HC Hohenems II	5	136:162	3:7
8. Langenargen/Tettng II	5	103:151	1:9

Vergeblich gestreckt



Die Volleyballerinnen des SV Eglöfs sind aus dem VLW-Pokal ausgeschieden. Der Verbandsliga-Aufsteiger unterlag im Achtelfinale dem Oberligisten TG Bad Waldsee deutlich mit 0:3 (17:25, 12:25, 12:25). Die Gastgeberinnen brachten ihre Qualitäten nur phasenweise aufs Parkett. Vor allem der hohe Aufschlagdruck des Gegners brachte sie permanent in Bedräng-

nis. Dadurch häuften sich die Eigenfehler. Viele Angriffe landeten im Netz oder in der stabilen Feldabwehr der höherklassigen Gäste. Hinzu kamen Absprachefehler in Annahme und Abwehr sowie ein unpräzises Zuspiel. Für die Mannschaft von Trainer Matthias Raschka (Bildmitte) war es die erste deutliche Niederlage in dieser Saison. (bes) Foto: Florian Wolf

Sport in Kürze

Fußball

Spiel abgesagt: FC Wangen schon in der Winterpause

Das Fußballjahr 2023 ist für Landesligist FC Wangen vorzeitig beendet. Das für diesen Sonntag angesetzte Auswärtsspiel bei Aufsteiger SV Baidt ist aufgrund der winterlichen Verhältnisse abgesagt worden. Für den Tabellen-sechsten ist nun Winterpause bis zum 9. März. Dann wartet direkt das Derby gegen den TSV Heimenkirch. Der wiederum ist auch schon in der Winterpause. Stand heute finden am Wochenende nur noch drei Spiele in der Landesliga statt. Unter anderem gastiert der FV Ravensburg II beim FC Mengen (7.) und könnte mit einem Sieg den TSV Heimenkirch noch vom zweiten Tabellenplatz verdrängen. Alle anderen Partien wurden bereits abgesagt oder verschoben. (bes)

Fußball

Ivana Rudelic steht an der Spitze der Super League

Ivana Rudelic scheint beim FC Basel ihr sportliches Glück gefunden zu haben. Die 31 Jahre alte Stürmerin, die im Sommer vom FC Bayern München zum Schweizer Erstligisten gewechselt ist, steht mit ihrem neuen Verein in der AXA Women's Super League an der Tabellenspitze. Rudelic kam in neun von zehn Ligaspielen zum Einsatz (sechsmal von Beginn an), erzielte drei Tore und bereitete einen Treffer vor. Mit 23 Punkten liefert sich Basel ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem FC Servette und dem FC Zürich (beide 22). Rudelic, die in der Jugend beim ASV Wangen und TSV Tettngang gespielt hat, besitzt in Basel einen Vertrag bis Sommer 2025. Sie ist aktuelle kroatische A-Nationalspielerinnen und hat 17 Tore in 44 Länderspielen erzielt. (bes)

Volleyball

Bezirksliga-Heimspieltag in Eglöfs mit Verfolgerduell

Die Volleyballerinnen des SV Eglöfs II haben an diesem Samstag den zweiten Heimspieltag in dieser Saison in der Bezirksliga 5. Der Liganewling ist mit drei Siegen in fünf Spielen gut gestartet und belegt den dritten Platz. Nun sollen gegen den TSV Bad Saulgau (8.) und den SC Göggingen (2.) die nächsten Punkte aufs Konto, um weiterhin an der Tabellenspitze mitmischen zu können. Los geht's um 12 Uhr in der Turn- und Festhalle Eglöfs. Die Damen I sind nach dem Aus im VLW-Pokal am Sonntag in der Verbandsliga bei Schlusslicht SG Ochsenhausen/Biberach II gefordert (11 Uhr). (bes)

60 Prozent neue Bestzeiten

Beim Cambomare-Sprintpokal holen die Schwimmer des TV Lindenberg nur eine Medaille, zeigen aber einen klaren Leistungsschub. Welche Maßnahme das Wir-Gefühl gestärkt hat.

Von Benjamin Schwärzler

Lindenberg Was Edelmetall angeht, sind die Schwimmer des TV Lindenberg durchaus verwöhnt. Dass ein Wettkampf aber auch ohne Medaillenflut ein Erfolg sein kann, haben die Bergstädter nun beim Cambomare-Sprintpokal in Kempfen unter Beweis gestellt. Ihnen gelang zwar nur einmal Silber – aber dafür in neun von 15 Rennen eine neue persönliche Bestzeit. Die Leistungen haben also gestimmt.

Mit fast 500 Teilnehmern aus 28 Vereinen gehört der Sprintpokal zu den großen Veranstaltungen in der Region. Und nicht nur das: „Der Wettkampf ist stimmungstechnisch ein Höhepunkt: gute Teams,

schnelle Staffeln, viel Publikum“, sagt Rebecca Hermann.

Die 26 Jahre alte Abteilungsleiterin hat selbst für die einzige Medaille gesorgt: In der offenen Wertung wurde sie Zweite über 100 Meter Lagen (1:20,43 Minuten). Ihr zweitbestes Ergebnis war Platz 12 über 50 Meter Schmetterling, doch viel mehr freute sie sich über ihre persönliche Bestzeit über 50 Meter Freistil (31,41). Zumal sie erkältungsbedingt in den letzten Wochen nicht regelmäßig trainieren konnte, „was gerade zu Beginn der Saison dringend notwendig ist“.

Einen ordentlichen Leistungsschub machte Laurenz Hofer (Jahrgang 2003) mit neuen persönlichen Bestleistungen über 50 Meter Brust (um 2,47 Sekunden), 100

Meter Brust (1,13), 50 Meter Rücken (2,78), 100 Meter Rücken (5,49) und 50 Meter Schmetterling (1,53). „Auch wenn dabei in der offenen Wertung trotzdem keine Medaille raussprang, hat es doch jede Menge Spaß gemacht“, bilanzierte er. Immerhin wurde er zweimal Fünfter und einmal Sechster.

Paula Kleindienst (Jahrgang 2008) verbesserte sich über 100 Meter Brust sogar um fast sechs Sekunden und wurde Fünfte. Auch über 50 und 100 Meter Freistil gelangen ihr Bestleistungen.

Obwohl das Wettkampfteam diesmal nur aus drei Personen bestand, war der TV Lindenberg mit einer deutlich größeren Delegation vertreten. Einige Nachwuchsschwimmer waren als Zuschauer

im Cambomare dabei, um Wettkampfluft zu schnuppern und sich die Rennen einmal live anzusehen. Denn ein Schwimmwettkampf hat seine ganz eigene Dynamik: sehr schnell, sehr warm, sehr laut, sehr hektisch. Wer etwa nicht zur richtigen Zeit an der richtigen Bahn und damit auf dem richtigen Startblock steht, ist raus. Da ist Eigenverantwortung gefragt.

Das war nicht nur lehrreich für die Jüngsten, sondern hat auch das Teamgefühl gestärkt: „Dass unsere ‚Kleinen‘ zum ersten Mal dabei waren, hat der Motivation gutgetan. In der Vorbildfunktion als Trainer und Schwimmer will man ja schließlich zeigen, wie es schnell und richtig aussieht“, sagt Hermann über das Wir-Gefühl.

Beschwingt und sinnlich

Der Cantabo-Chor Maierhöfen stellt beim Jahreskonzert seine Freude am Gesang unter Beweis.

Von Olaf Winkler

Maierhöfen Einen Abend der musikalischen Kontraste bot der Cantabo-Chor bei seinem Jahreskonzert in der voll besetzten Iberghalle. Das lag einerseits am vielseitigen Repertoire des Chors, andererseits an den verschiedenen Gruppen und Solisten.

Der Kinderchor Stiefenhofen unter der Leitung von Stefanie Meusburger war es, der den Abend fröhlich mit „Sha la la“ eröffnete. Die insgesamt 18 Mädchen und ein Junge kamen beim Publikum bestens an. So dass es nach dem lustigen „Für Mädchen ist das kein Problem“ mit Nenas „99 Luftballons“ auch eine viel beklatschte Zugabe gab. Seit 2022 leitet Daniela Bartha den Cantabo-Chor und war damit bereits zum zweiten Mal für ein Jahreskonzert verantwortlich. Und sie entschied sich für eine deutliche Zweiteilung des Programms.



Seine Vielseitigkeit stellte der Cantabo-Chor bei seinem Jahreskonzert unter Beweis. Foto: Olaf Winkler

Denn zunächst bestimmten die ruhigen Töne den Abend. Darin eingebettet waren gleich drei Soli: Simon Ziegler sang es bei „What a wonderful world“, Erhard Zwiesler

beim Gospeltitel „I'll fly away“ und Sabine Wagner bei irischen „Greensleaves“. Dazwischen sorgten Isabella Imgrund, Roswitha Sinz und Franz Wegmann als „Trio

Cantabo“ für eine besonders heimelige und besinnliche Stimmung. Bei „Gern haben duat guat“ kam dabei kärntnerischer und bei „Kimmt schian hoamli die Nacht“

Kultursplitter

Scheidegg

Musik und Worte in der Vorweihnachtszeit

Passend zum Christkindlmarkt: Musik und Worte zur Vorweihnachtszeit gibt es von Almut Gebert (Rezitation) und Uwe Gebert (Steinmeyer-Orgel) am Samstag, 2. Dezember, 16.30 Uhr und am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Gallus in Scheidegg zu hören.

Isny

Silvestergala im Kurhaus mit dem Trio Australasia

Eine musikalische Silvestergala mit dem Trio Australasia findet am Sonntag, 31. Dezember, von 19 bis 21 Uhr im Kurhaus in Isny statt. Ann Blackburn (Oboe), Rosemary Barnes (Klavier) und Alisa Heutmann (Querflöte) spielen unter anderem Werke von Strauss, Chopin, Dvorak und Beethoven. Veranstalter unter dem Motto „Alle Menschen werden Brüder“ sind Alisa und Florian Heutmann. Es gibt 430 Sitzplätze. Vorverkauf auf www.reservix.de.